

**Peter Hosek, Bernhard Ecker
Johann Strauss' amerikanische
Reise**

Hardcover mit SU
Format: 13,5 x 21,5 cm
Seiten: 160
ISBN: 978-3-222-15127-9
Erscheinungstermin: 10.10.2024

Auf ins Bostoner Coliseum, 1872 die größte Musikhöhle der Welt! In den USA warten Ruhm, Tantiemen und geschäftstüchtige Verleger auf Johann Strauss, den Walzerkönig aus Wien. Unzählige Bücher wurden über die Strauss-Dynastie geschrieben, in **Johann Strauss' amerikanische Reise** widmen sich die Autoren **Bernhard Ecker** und **Peter Hosek** erstmals dieser prägenden Zeit im Leben des Impresarios.

Boston ist Schauplatz des *World's Peace Jubilee*. Pop-up-Halle für **60.000 Zuhörer, Konzerte mit 900 Musikern**, das sind die Eckdaten dieses Ereignisses, bei dem Strauss als Popstar gefeiert wird. Was er in den USA perfektioniert hat, die Kunst der Übertreibung, **das geniale Marketing, das unerschütterliche Selbstbewusstsein**, wird nach der Rückkehr in Wien zum unverzichtbaren Rüstzeug. Doch nur der Hartnäckigkeit des Agenten und weiblicher Begleitung ist es zu verdanken, dass der von Reiseangst Geplagte diese Erfahrung überhaupt machen konnte.

Eine neue Strauss-Erzählung, mit historischem Bildmaterial und vielen Originalzitaten.

- Erstmals erzählt: eine biografische Abenteuerreise in die Neue Welt
- Mitreißend und hautnah: ein spektakulärer Wendepunkt im Leben des Walzerkönigs
- Der Musik-Unternehmer, sein Netzwerk, seine Frauen

BLICK INS BUCH

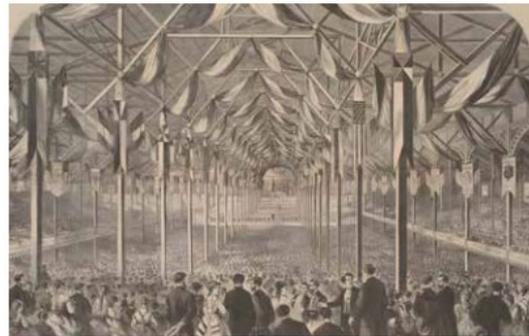


INHALT

*Größer, lauter, berühmter
Eine rätselhafte Begleiterin
»Im Äußeren deutsch, im Wesen
amerikanisch«
»Jeanybub« und die Frauen
Ein musikalisches Erdbeben
Nerven, Nerven, Nerven
Der schreckliche Donauwalzer
Nachspiel*

Nerven, Nerven, Nerven

Im entscheidenden Moment aber behält das Nervenbündel in der Regel die Nerven – egal ob auf der »Rhein« oder vor einem Orchester mit fast 900 Musikern wie im Bostoner Coliseum. Davor, danach und dazwischen jammert er gern. Das eingestandene Heimweh, der Schock über die Inszenierungs-Ideen von Gilmore (Kanonen!) – sie werden nicht ausschließlich Theatralik gewesen sein. Dass er am Tag nach dem großen Ball in Boston, an dem er bis in die frühen Morgenstunden ein Orchester von fast 400 Musikern dirigiert, über einen Rheumaanfall klagt und sich deshalb den Tagesverpflichtungen entziehen will, wie ein Bostoner Journal schreibt, ist nachvollziehbar. Dem Publikum seines nachmittäglichen Konzerts wird er vom Sprecher im Coliseum bereits als indisponiert entschuldigt, als er dann doch auftaucht. Strauss dirigiert wegen offenkundiger Schmerzen im rechten Arm diesmal links – und mit Taktstock. Bei einem zweiten Ball beschränkt er seinen Auftritt unter Hinweis auf das »ungewöhnliche Wetter« in Boston und eine entsprechende Unpässlichkeit auf das Allernotwendigste – das Dirigieren des Donauwalzers.



Kolossale Bühne

Fast 170 Meter lang, fast 110 Meter breit – das nur für einige Monate errichtete Coliseum in Boston ist die zu diesem Zeitpunkt größte Konzerthalle der Welt. Ihr Bau verschlingt rund ein Drittel der Gesamtkosten für das Festival. (li.)

(c) Wikimedia Commons, Edward Knobel und Emil Ackermann/New England Lithographic Company

Akustik-Spektakel

Wer es schafft, ins Innere des Ungetüms vorzudringen, hat Glück, wenn es ein Platz nahe der Bühne ist. Klaviertöne werden gnadenlos verschluckt. Das Riesenorchester mit dem Chor zu synchronisieren, ist ein Kunststück. (re.)

(c) Wikimedia Commons, Boston Public Library/Digital Commonwealth)

Aus: Johann Strauss' amerikanische Reise von Bernhard Ecker und Peter Hosek, Molden Verlag 2024

ÜBER DIE AUTOREN

Der Journalist, Historiker und Hobby-Klarinettist **Bernhard Ecker** ist regelmäßig Mitherausgeber und Co-Autor von Büchern. Ecker schreibt u. a. für den »trend« und »Cercle Diplomatie«, als Co-Autor veröffentlichte er mit Hannes Androsch und Heinz Fischer u. a. »1848 – 1918 – 2018. 8 Wendepunkte der Geschichte« und mit Alexander Van der Bellen »Die Kunst der Freiheit in Zeiten zunehmender Unfreiheit«.

Peter Hosek hat an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien im Konzertfach Klarinette studiert und als Geschäftsführer des Schloss Schönbrunn Orchesters rund 8.000 Konzerte mit zwei Millionen Gästen in Wien sowie zahlreiche Tourneen weltweit organisiert. Zu Leben und Werk von Johann Strauss recherchiert er seit vielen Jahren.